

Ruhr-Universität Bochum
Fakultät für Ostasienwissenschaften

Studienfach
Sprachen und Kulturen Ostasiens
(Master of Arts)

Modulhandbuch

1. Beratungsmöglichkeiten

Ansprechpartner/innen

Anja Batram, M. A.
Fakultät für Ostasienwissenschaften
Sprachen und Kulturen Ostasiens
Universitätsstraße 134, Etage 3, Raum 07
Tel.: +49 (0)234 32-28188
E-Mail: anja.batram@rub.de
Sprechstunde: siehe www.ruhr-uni-bochum.de/oaw/skoa

Annette Hansen, M. A.
Fakultät für Ostasienwissenschaften
Sektion Sprache und Literatur Japans
Universitätsstraße 134, Etage 2, Raum 11
Tel.: +49 (0)234 32-26251
E-Mail: annette.hansen@rub.de
Sprechstunde: siehe www.ruhr-uni-bochum.de/sulj/studienberatung.shtml

Gordian Schreiber, M. A.
Fakultät für Ostasienwissenschaften
Sektion Sprache und Literatur Japans
Universitätsstraße 134, Etage 2, Raum 12
Tel.: +49 (0)234 32-26133
E-Mail: gordian.schreiber@rub.de
Sprechstunde: siehe www.ruhr-uni-bochum.de/sulj/studienberatung.shtml

Daniel Wollnik, M. A.
Fakultät für Ostasienwissenschaften
Sektion Geschichte Japans
Universitätsstraße 134, Etage 2, Raum 18
Tel.: +49 (0)234 32-26256
E-Mail: daniel.wollnik@rub.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Dr. Martin Gehlmann
Fakultät für Ostasienwissenschaften
Sektion Sprache und Kultur Koreas
Universitätsstraße 134, Etage 2, Raum 08
Tel.: +49 (0)234 32-22919
E-Mail: martin.gehlmann@rub.de
Sprechstunde: Montags und donnerstags, 13.00–14.00 Uhr (Vorlesungszeit) bzw.
nach Vereinbarung (vorlesungsfreie Zeit)

Anna-Maria Rau, M. A.
Fakultät für Ostasienwissenschaften
Sektion Geschichte Chinas
Universitätsstraße 134, Etage 3, Raum 12
Tel.: +49 (0)234 32-19851
E-Mail: anna-maria.rau@rub.de
Sprechstunde: Mo., 14:15–15:15 Uhr (Vorlesungszeit) bzw. n. V. (vorlesungsfreie Zeit)

Unsere Studienfachberaterinnen und Studienfachberater leisten Hilfestellung bei sämtlichen generellen Fragen zum Studienverlauf. Sie sind auch zuständig bei Problemen der Notenabbildung in eCampus und für die Anerkennung von an anderen (deutschen oder ausländischen) Universtäten erworbenen Leistungsnachweisen.

Studierende in besonderen Lebenslagen sowie Studierende mit Behinderung werden gebeten, frühzeitig ein Gespräch zu vereinbaren, um Möglichkeiten eines Nachteilsausgleichs zu besprechen und organisieren. Auch für Studierende mit Kind oder pflegebedürftigen Angehörigen werden, passend zur jeweiligen Situation, Härtefallregelungen entwickelt und umgesetzt.

Wichtige Links

Fakultät für Ostasienwissenschaften:	www.ruhr-uni-bochum.de/oaw
Sektion Geschichte Chinas:	www.ruhr-uni-bochum.de/gpc
Sektion Sprache und Literatur Chinas:	www.ruhr-uni-bochum.de/oaw/slc
Sektion Geschichte Japans:	www.ruhr-uni-bochum.de/gj
Sektion Sprache und Literatur Japans:	www.ruhr-uni-bochum.de/oaw/sulj
Sektion Sprache und Kultur Koreas:	www.ruhr-uni-bochum.de/skk
Vorlesungsverzeichnis:	vvz.ruhr-uni-bochum.de
Notenverwaltungssystem eCampus:	www.ruhr-uni-bochum.de/ecampus/ecampus-webclient
Prüfungsordnung:	www.ruhr-uni-bochum.de/oaw/de/pruefungsamt.shtml

2. Lehrveranstaltungen und Module

Die einzelnen Lehrveranstaltungen des Master-of-Arts-Programms sind zu inhaltlich und zeitlich abgeschlossenen Lehr- und Lerneinheiten, sogenannten Modulen, zusammengefasst, die der Strukturierung und Transparenz des Studiums dienen und sich i. d. R. über ein oder zwei Semester erstrecken. Die Inhalte und Methoden der einzelnen Methoden sind durch die Lernziele (*learning outcomes*) bestimmt. Die jeweils angebotenen Einzelveranstaltungen sind detailliert im universitären Vorlesungsverzeichnis beschrieben und können über das Notenverwaltungssystem eCampus gebucht und verwaltet werden. Die an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestellten Anforderungen in den Lehrveranstaltungen werden vor Veranstaltungsbeginn in geeigneter Form bekannt gegeben.

Module werden durch das Bestehen der zugehörigen Modulprüfung erfolgreich abgeschlossen. Mit der Modulprüfung wird der Erwerb der in der Modulbeschreibung festgelegten Kompetenzen

überprüft. Dabei wird durch die Wahl des geeigneten Prüfungsformates darauf geachtet, dass eine Passung zwischen Kompetenzerwerb und Modulprüfung gewährleistet ist.

Für erfolgreich absolvierte Veranstaltungen bzw. Module werden Leistungspunkte (*credits*, CP) vergeben, die sich aus einer Schätzung des Arbeitsaufwands für Studierende und Prüfungsleistungen durch Lehrende und Modulbetreuer/innen ergeben, wobei in regelmäßigen Abständen eine Überprüfung dieser Schätzungen in Form von Evaluierungen und Studierendenbefragungen erfolgt. Pro CP ist mit einem Arbeitsaufwand von ca. 30 Stunden zu rechnen, der sich aus der Zeit der Anwesenheit in der Veranstaltung, aus der Dauer der Vor- und Nachbereitung des Unterrichts und dem zeitlichen Aufwand für die Vorbereitung mündlicher oder schriftlicher Studienleistungen (Präsentationen, Erstellen von Texten, Klausuren usw.) zusammensetzt. Für ein Semester ist der Erwerb von ca. 30 CP, für ein Studienjahr von 60 CP vorgesehen.

Die Veranstaltungsdauer wird in Semesterwochenstunden (SWS) angegeben, wobei 1 SWS ca. 45 Zeitminuten pro Woche über die Dauer der Vorlesungszeit entspricht. So wird bspw. eine Veranstaltung von 2 SWS im Umfang von ca. 90 Minuten wöchentlich angeboten, d. h. die Kontaktzeit für das gesamte Semester beträgt ca. 22 Zeitstunden (abzüglich der Stunden, an denen der Unterricht wegen Feiertagen oder außerordentlicher Ereignisse ausfällt). Lehrveranstaltungen mit einer Kontaktzeit von 4 SWS und mehr werden i. d. R. nicht am Stück, sondern verteilt auf zwei oder mehr Unterrichtseinheiten pro Woche angeboten.

Das Master-of-Arts-Studium im Studiengang Sprachen und Kulturen Ostasiens gliedert sich in einen Länderspezifischen Schwerpunkt im Umfang von 15 CP (China, Japan) bzw. 16 CP (Korea), einen Ostasienwissenschaftlichen Kernbereich von 13 CP und einen Wahlbereich im Umfang von 11 CP (bei Wahl des Schwerpunkts Korea) bzw. 12 CP (bei Wahl des Schwerpunkts China oder Japan). Der Kernbereich besteht aus einem Vertiefungsmodul Ostasien. Im Wahlpflichtbereich werden Lehrveranstaltungen bzw. Module aus dem Angebot der Evangelisch-theologischen, der Katholisch-theologischen oder der Juristischen Fakultät, der Fakultäten für Geschichtswissenschaft, Ostasienwissenschaften, Philologie, Philosophie und Erziehungswissenschaft oder des Centrums für Religionswissenschaftliche Studien belegt.

Das Studium schließt ab mit einer Master-Arbeit im Umfang von 20 CP.

Über die Inhalte, Lernergebnisse, Lehr- und Prüfungsformen, Teilnahmevoraussetzungen, Anzahl der CP und andere Aspekte der einzelnen Module informieren die Modulbeschreibungen weiter unten.

3. Prüfungsformen

Modulprüfungen können in folgenden Formen erbracht werden:

- Klausuren. In einer Klausur soll der Nachweis erbracht werden, dass in einer begrenzten Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln Aufgabenstellungen sachgemäß bearbeitet und geeignete Lösungswege gefunden werden können. Die Dauer einer Klausurarbeit erfolgt nach fachlichen Gesichtspunkten unter Berücksichtigung der für das Modul vorgesehenen CP und ist in der Modulbeschreibung festgelegt.
- Mündliche Prüfungen. In einer mündlichen Prüfung soll die Kandidatin bzw. der Kandidat nachweisen, dass sie bzw. er über ausreichendes Wissen im Prüfungsgebiet verfügt, Zusammenhänge erkennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag. Mündliche Prüfungen sollen die Dauer von 45 Minuten nicht überschreiten und werden von

einer Prüferin oder einem Prüfer in Gegenwart einer sachkundigen Beisitzerin oder eines sachkundigen Beisitzers abgenommen. Die wesentlichen Inhalte werden protokolliert. Die Note der Prüfung wird der Kandidatin bzw. dem Kandidaten nach der Prüfung unmittelbar bekannt gegeben und inhaltlich begründet.

- Hausarbeiten. Im Rahmen einer Hausarbeit wird eine Aufgabenstellung aus dem Bereich der Lehrveranstaltungen des Moduls unter Heranziehung der einschlägigen Literatur und eventuell weiterer geeigneter Hilfsmittel sachgemäß bearbeitet und geeigneten Lösungen zugeführt. Hausarbeiten können auch als schriftliche Ausarbeitung einer zuvor in der Lehrveranstaltung präsentierten Themenbearbeitung gestaltet sein. Die Festlegung des Umfangs einer Hausarbeit erfolgt in der Modulbeschreibung nach fachlichen Gesichtspunkten unter Berücksichtigung der für das Modul vorgesehenen CP. Hausarbeiten werden von den Lehrenden mit einer Bewertung versehen und an die Studierenden zurückgegeben.
- Weitere gleichwertige Prüfungsformen für Modulprüfungen können von den Veranstalter/innen und Modulbetreuer/innen vorgesehen werden, z. B. Postererstellung mit Präsentation, Projektberichte, Erstellung von Präsentationen und Internetangeboten.

Die Noten der benoteten Modulabschlussprüfungen gehen gewichtet nach CP in die Fachnote für das Master-Studienfach Sprache und Kulturen Ostasiens ein.

Die Master-Arbeit kann diese in deutscher oder englischer Sprache abgefasst werden. Sie kann nicht als Gruppenarbeit angefertigt werden. Die Anmeldung zur Master-Arbeit ist möglich, sobald Module im Umfang von mindestens 28 CP erfolgreich abgeschlossen wurden.

4. Liste der hauptamtlich Lehrenden

Sektion Geschichte Chinas

- Prof. Dr. Christine Moll-Murata*
(Sektionsleiterin)
- Anna-Maria Rau, M. A.*
(Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Sektion Sprache und Literatur Chinas

- Prof. Dr. Christian Schwermann*
(Sektionsleiter)
- Ping Li-Marx, M. A.
(Lehrkraft für besondere Aufgaben)
- Liu Mi, M. A.
(Lehrkraft für besondere Aufgaben)
- Dr. Alexander Saechtig*
(Lehrkraft für besondere Aufgaben)
- Rong Xu-Heinrich, Dipl.-Übers.
(Lehrkraft für besondere Aufgaben)

Sektion Geschichte Japans

- Prof. Dr. Katja Schmidpott*
(Sektionsleiterin)
- Dr. Anke Scherer*
(Wissenschaftliche Mitarbeiterin)
- Morgaine Setzer, M. A.*
(Wissenschaftliche Mitarbeiterin)
- Daniel Wollnik, M. A.*
(Wissenschaftlicher Mitarbeiter)

Sektion Sprache und Literatur Japans

- Prof. Dr. Sven Osterkamp *
(Sektionsleiter)
- ETŌ Kana, M. A.
(Lehrkraft für besondere Aufgaben)
- Annette Hansen, M. A.
(Lehrkraft für besondere Aufgaben)
- Dr. Hideo Ikezawa-Hanada *
(Lehrkraft für besondere Aufgaben)
- Gordian Schreiber, M. A. *
(Wissenschaftlicher Mitarbeiter)

Sektion Sprache und Kultur Koreas

- Prof. Dr. Marion Eggert *
(Sektionsleiterin)
- Dorothee Hoppmann, M. A.
(Lehrkraft für besondere Aufgaben)
- Dr. Martin Gehlmann*
(Wissenschaftlicher Mitarbeiter)
- Dr. Thorsten Traulsen *
(Wissenschaftlicher Mitarbeiter)
- Dr. Yang Hanju
(Lehrkraft für besondere Aufgaben)

Weitere hauptamtlich Lehrende der Fakultät für Ostasienwissenschaften

- Anja Batram, M. A. *
(Wissenschaftliche Mitarbeiterin)
- Prof. Dr. Sebastian Bersick *
(Professur für International Politische Ökonomie Ostasiens)
- Rüdiger Breuer, Ph. D. *
(Wissenschaftlicher Mitarbeiter)
- Anna Caspari, M. A. *
(Wissenschaftliche Mitarbeiterin)
- Prof. Dr. Elisabeth de Boer *
(Leiterin des ERC-Projekts
„Japanese Prehistoric Migration“)
- Felix Doege, M. A. *
(Wissenschaftlicher Mitarbeiter)
- Prof. Dr. Jörn-Carsten Gottwald *
(Professur für Politik Ostasiens)
- Dr. David O'Brien *
(Wissenschaftlicher Mitarbeiter)
- Mireia Paulo, M. A. *
(Wissenschaftliche Mitarbeiterin)
- Prof. Dr. Jörg Plassen *
(Professur für Religionen Ostasiens)
- Diana Schnelle, M. A. *
(Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

* Prüfungsberechtigt im Master-Studiengang Sprachen und Kulturen Ostasiens

6. Modulübersicht

Modul	CP
-------	----

Länderspezifischer Schwerpunkt

China

O-SC Schwerpunktmodul China	15
Seminar 1: Vormodernes China	4
Seminar 2: Modernes China	4
Seminar 3: Vormodernes <i>oder</i> Modernes China	4
Hausarbeit	3

Japan

O-SJ Schwerpunktmodul Japan	15
Seminar 1: Vormodernes Japanisch	5
Seminar 2: Historische Quellen und Sprachformen	5
Seminar 3: Hauptseminar	5

Korea

O-SK Schwerpunktmodul Korea	16
Seminar: Literatur <i>oder</i> Geschichte <i>oder</i> Geistesgeschichte	5
Übung: Literatur <i>bzw.</i> Geschichte <i>bzw.</i> Geistesgeschichte	5
Übung: Lektüre	3
Hausarbeit	3

Ostasienwissenschaftlicher Kernbereich

O-K3 Vertiefungsmodul Ostasien	13
Seminar 1	5
Seminar 2	5
Hausarbeit	3

Wahlbereich

<i>Lehrveranstaltungen bzw. Module aus dem Angebot der Evangelisch-theologischen, der Katholisch-theologischen oder der Juristischen Fakultät, der Fakultäten für Geschichtswissenschaft, Ostasienwissenschaften, Philologie, Philosophie und Erziehungswissenschaft oder des Centrums für Religionswissenschaftliche Studien</i>	11 bzw. 12
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------

Master-Arbeit	20
----------------------	-----------

7. Empfohlener Verlauf für den Master-Studiengang Sprache und Kulturen Ostasiens

Der folgende Studienplan ist eine Empfehlung für die mögliche Gestaltung des Studienverlaufs. Generell gilt, dass pro Studienjahr ein Workload von 60 CP pro Studienjahr (pro Semester also i. d. R. ca. 30 CP) vorgesehen ist.

Schwerpunkt China

Sem.	Moduleile	CP
1	Schwerpunktmodul China (O-SC)	15
	Seminar 1 (O-K3)	5
	Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	8–12
2	Seminar 2 (O-K3)	5
	Hausarbeit zum Vertiefungsmodul Ostasien (O-K3)	3
	Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	0–4
	Master-Arbeit	20

Schwerpunkt Japan

Sem.	Moduleile	CP
1	Schwerpunktmodul Japan (O-SJ)	15
	Seminar 1 (O-K3)	5
	Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	8–12
2	Seminar 2 (O-K3)	5
	Hausarbeit zum Vertiefungsmodul Ostasien (O-K3)	3
	Veranstaltung aus dem Wahlbereich	0–4
	Master-Arbeit	20

Schwerpunkt Korea

Sem.	Moduleile	CP
1	Schwerpunktmodul Korea (O-SK)	16
	Seminar 1 (O-K3)	5
	Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	7–11
2	Seminar 2 (O-K3)	5
	Hausarbeit zum Vertiefungsmodul Ostasien (O-K3)	3
	Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	0–4
	Master-Arbeit	20

Modulbeschreibungen

– Länderspezifischer Schwerpunkt –

China

Schwerpunktmodul China					
Modul-Kürzel	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
O-SC	15 CP	450 h	1.–2. Sem.	jedes Semester	1–2 Sem.
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
Seminar Vormodernes China 1 (4 CP)			2 SWS	318 h	5–20
Seminar Modernes China 2 (4 CP)			2 SWS		
Seminar Vormodernes China <i>oder</i> Modernes China (4 CP)			2 SWS		
Hausarbeit (3 CP)					
Teilnahmevoraussetzungen					
Das Modul richtet sich an Studierende, die bereits ein fortgeschrittenes Niveau in der modernen chinesischen Standardsprache und im Klassischen Chinesisch erreicht haben und grundlegende Fakten- und Methodenkenntnisse in den thematischen Teilbereichen Literatur, Sprachwissenschaft des Chinesischen, Geschichte, Philosophie bzw. Religionen Chinas besitzen, wie sie im Bachelor-Studiengang Sinologie vermittelt wurden. Im Regelfall ist der Nachweis bereits durch die Zulassung zum Master-Studium erbracht.					
Lernziele					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> • haben die Studierenden gelernt, sich selbstständig in den Stand der Forschung in verschiedenen Teilgebieten der Sinologie einzuarbeiten • haben die Studierenden sich die Fähigkeit angeeignet, wissenschaftliche Fragestellungen eigenständig zu formulieren • haben sich die Studierenden darin geübt, relevante wissenschaftliche Methoden selbstständig anzuwenden • haben die Studierenden ihre Kompetenzen in der Erschließung vormoderner und moderner chinesischer Primärquellen vertieft • haben die Studierenden ihre Fähigkeit im Umgang mit chinesischer und sonstiger Sekundärliteratur ausgebaut • sind die Studierenden für die Notwendigkeit, sinologische Forschung in innerfachliche und fachübergreifende Kontexte einzuordnen, sensibilisiert worden • haben die Studierenden gelernt, sich mit Fachvertretern über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auf wissenschaftlichem Niveau auszutauschen. 					
Inhalt					
Die Seminare dieses Moduls gelten ausgewählten, relativ eng umrissenen Themen aus den Bereichen Literatur, Geschichte, Sprache, Philosophie oder Religionen des vormodernen bzw. modernen China. Es wird eine wechselnde Kombination von Veranstaltungen angeboten, die eine Epoche, Person oder Thematik behandeln und wichtige Themengebiete der Sinologie exemplarisch abdecken und zugleich die Sprachkenntnisse vertiefen sollen. Die Zuordnung „vormodern“ vs. „modern“ von Veranstaltungen in diesem Modul richtet sich dabei in erster Linie nach der historischen oder systematischen Bedeutung und der Sprachstufe der zu behandelnden Texte; übergreifende Bezüge zum modernen bzw. zum vormodernen China sind nicht ausgeschlossen. Berücksichtigt werden nach Möglichkeit auch Inhalte, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ihrer Master-Arbeit bearbeiten möchten.					
Lehrformen					
Seminare mit moderierten, interaktiven Diskussionen, Referaten, Lektüre und Analyse chinesischer Texte sowie kritischer Sichtung der relevanten Sekundärliteratur.					
Prüfungsformen					
Modulprüfung in Form einer Hausarbeit von 20–22 Seiten Länge zu einer Thematik der Teilveranstaltungen					

Voraussetzungen für die Vergabe von *credits*

Regelmäßige und aktive Teilnahme (Pflicht zur Anwesenheit in mindestens 80 % der Einzelveranstaltungen über die Dauer des Semesters), regelmäßige Vorbereitung und Wiederholung des Unterrichtsstoffs, Erarbeitung der Textgrundlage und des Forschungsstands, Übernehmen von Referaten, Rezensionen und/oder anderen mündlichen oder schriftlichen Beiträgen.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

—

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note für das Modul O-SC geht im Regelfall mit der Gewichtung 15/28 in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Breuer

Hauptamtlich Lehrende: Breuer, Moll-Murata, Plassen, Saechtig, Schwermann

Sonstige Informationen

Kontinuierliches Angebot von mindestens zwei Seminaren pro Semester. Im Regelfall stehen in jedem Semester sechs oder mehr Seminare aus verschiedenen thematischen Teilbereichen zur Auswahl.

Japan

Schwerpunktmodul Japan					
Modul-Kürzel	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
O-SJ	15 CP	450 h	1.–2. Sem.	jedes WS bzw. SS	2 Sem.
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
Seminar: Vormodernes Japanisch (5 CP)			2 SWS	318 h	5–20
Seminar: Historische Quellen und Sprachformen (5 CP)			2 SWS		
Seminar: Hauptseminar (5 CP)			2 SWS		
Teilnahmevoraussetzungen					
Erfolgreicher Abschluss der Einführung ins Klassischjapanisch im Bachelor-Studiengang Sprachen und Kulturen Ostasiens (Modul J-V) oder äquivalente Kenntnisse. Im Regelfall ist der Nachweis bereits durch die Zulassung zum Master-Studienfach erbracht.					
Lernziele					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen der Lektüre von authentischen Texten ihre Kenntnisse des vormodernen schriftsprachlichen Japanisch (<i>bungo</i>) vertieft und ihre Kompetenzen im selbständigen Umgang mit entsprechendem Quellenmaterial ausgebaut • sich mit der japanischen Art der Übersetzung klassischchinesischer Texte (<i>kanbun kundoku</i>) und dem daraus resultierenden sinisierten Schriftsprachstil vertraut gemacht, um so auch ihre Kenntnisse im Bereich der <i>bungo</i> nachhaltig zu stärken und zu vertiefen • ihre bereits erworbenen Kompetenzen im Bearbeiten wissenschaftlicher Fragestellungen angewendet und ihren Umgang mit wissenschaftlicher Methodik vertieft • gelernt, sich selbstständig in den aktuellen Stand der Forschung einzuarbeiten und eigene Fragestellungen anhand vornehmlich japanischsprachiger Quellen und Sekundärliteratur zu bearbeiten • sich in die Lage versetzt, zielgerichtete Recherchen unter Heranziehung der gesamten Bandbreite fachwissenschaftlicher Hilfsmittel (gedruckte und elektronische Fachlexika und Bibliographien, Fachdatenbanken usw.) durchzuführen • ihre Fähigkeit geübt, wissenschaftliche Fragestellungen eigenständig zu formulieren, und werden in die Lage versetzt, Themen und Theorien in übergreifende Kontexte einzuordnen. • sich originalsprachliche Literatur jeweils einer bestimmten Zeitstufe (Alt-, Klassisch-, Mittel- und Neujapanisch) erarbeitet, wobei neben modernen Textausgaben auch vormoderne Drucke und Manuskripte als Textgrundlage dienen (sprachwissenschaftlicher Fokus) • die Spannbreite an Quellen für die jeweilige Zeitstufe kennengelernt, indem Texte unterschiedlicher Gattungen (Epik, Lyrik, Drama, auch Sachliteratur usw.) als Grundlage dienen (sprachwissenschaftlicher Fokus) • gelernt, einzelne linguistische Phänomene zu größeren diachronen Entwicklungstendenzen in Bezug zu setzen sowie allgemeinlinguistische Erklärungsmodelle auf konkrete Begebenheiten in der japanischen Sprachgeschichte anzuwenden (sprachwissenschaftlicher Fokus) • ihre Recherchestrategien weiterentwickelt, um z. B. auch in japanischen Archiven und unter Zuhilfenahme neuester Informationstechnologien Recherchen betreiben zu können (geschichtswissenschaftlicher Fokus) • ihre Kompetenzen im Umgang mit verschiedenen Quellenarten erweitert, wie Urkunden, Tagebüchern, historiographischen Werken, ggf. auch mit handschriftlichen Quellen (geschichtswissenschaftlicher Fokus). 					
Inhalt					
Im Seminar zum vormodernen Japanisch werden aufbauend auf den bereits erworbenen Kenntnissen zum Klassischjapanischen im engeren Sinne (J-V) grundlegende Kenntnisse der grammatisch im Wesentlichen hierauf basierenden vormodernen Schriftsprache (<i>bungo</i>) sowie die Fähigkeit zum allgemeinen Verständnis vormodern-schriftsprachlicher Texte vermittelt. Im Mittelpunkt stehen hier neuere Formen der Schriftsprache wie der Meiji-					

zeitliche Schriftsprachstandard *futsūbun* und auch *sōrōbun*, *kanbun kundoku* (japanische Lesung klassischer chinesischer Texte; sprachwissenschaftlicher Fokus) oder *kobun* (Übersetzung ausgewählter Texte aus dem vormodernen Japanisch; geschichtswissenschaftlicher Fokus) thematisiert.

Im Seminar zu Historischen Quellen und Sprachformen erfolgt eine vertiefende Beschäftigung mit vormodernen Formen der japanischen Sprache mit sprachwissenschaftlichem oder geschichtswissenschaftlichem Fokus.

Das Hauptseminar dient der vertiefenden Beschäftigung mit ausgewählten Themenkomplexen der japanbezogenen Sprach- oder Geschichtswissenschaft und führt die Studierenden an relevante Fragestellungen der jeweiligen Fachbereiche heran. Das Repertoire an möglichen Themen ist hierbei offen und orientiert sich u. a. an aktuellen fachwissenschaftlichen oder auch übergreifenden Diskursen.

Lehrformen

Vorlesung, Lektüre, Übersetzungen, praktische Übungen, Referate, Gruppenarbeit, Diskussion

Prüfungsformen

Zu jedem der Seminare (Vormodernes Japanisch) wird entweder eine Hausarbeit im Umfang von 55.000–60.000 Anschlägen inkl. Leerzeichen (ca. 25–30 formatierte Seiten) bzw. eine annotierte Übersetzung von 10–12 Seiten Länge (Historische Quellen und Sprachformen) geschrieben. Die beste der drei Studienleistungen wird als Modulabschlussprüfung gewertet.

Voraussetzungen für die Vergabe von *credits*

Regelmäßige Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung, Studienleistungen je nach Lehrveranstaltung in Form von Referaten, Protokollen oder Abschlussaufgabe sowie erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

—

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note für das Modul O-SJ geht im Regelfall mit der Gewichtung 15/28 in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Hansen, Wollnik

Hauptamtlich Lehrende: Osterkamp, Scherer, Schmidtpott, Setzer, Wollnik

Sonstige Informationen

Verwendete Literatur und Nachschlagewerke werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben, Lehrmaterialien werden individuell erstellt und im Laufe des Semesters verteilt oder bereitgestellt. Ein gesondertes Lehrbuch wird nicht verwendet

Korea

Schwerpunktmodul Korea					
Modul-Kürzel	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
O-SK	16 CP	480 h	1.–2. Sem.	jedes Semester	1–2 Sem.
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
Seminar: Literatur <i>oder</i> Geschichte <i>oder</i> Geistesgeschichte (5 CP)			2 SWS	348 h	5–20
Übung: Literatur <i>bzw.</i> Geschichte <i>bzw.</i> Geistesgeschichte (5 CP)			2 SWS		
Übung: Lektüre (3 CP)			2 SWS		
Hausarbeit (3 CP)					
Teilnahmevoraussetzungen					
Das Modul richtet sich an Studierende, die bereits ein fortgeschrittenes Niveau im Modernen Koreanischen, Grundkenntnisse im Mittelkoreanischen und im Klassischen Chinesisch (<i>Hanmun</i>) sowie grundlegende Fakten- und Methodenkenntnisse in den thematischen Teilbereichen der Geschichte, Literatur und Geistesgeschichte Koreas besitzen, wie sie im Bachelor-Studiengang Sprachen und Kulturen Ostasiens oder äquivalenten Studiengängen vermittelt wurden. Im Regelfall ist der Nachweis bereits durch die Zulassung zum Master-Studium erbracht.					
Lernziele					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • gelernt, sich selbstständig in den Stand der Forschung in literatur-, geschichts- bzw. geisteswissenschaftlichen Teilgebieten der Koreanistik einzuarbeiten • sich die Fähigkeit angeeignet, wissenschaftliche Fragestellungen eigenständig zu formulieren • sich darin geübt, relevante wissenschaftliche Methoden selbstständig anzuwenden • ihre Analyse- und Synthesefähigkeiten vertieft • Präsentationstechniken weiterentwickelt • ergebnisorientierte Teamarbeit eingeübt • ihre allgemeinen Fähigkeiten im Koreanischen verbessert • gelernt, sich eigenständig koreanische Originaltexte zu erschließen, ggf. auch Quellen in Klassischem Chinesisch. 					
Inhalt					
Im Zentrum des Moduls steht die exemplarische Vertiefung eines Wissensgebietes innerhalb der koreanischen Literatur, Geschichte oder Geistesgeschichte anhand von ausgiebiger Lektüre sowohl von Texten der Primär- als auch der Sekundärliteratur. In der <i>Übung</i> kann ein Fokus auf dem literarischen Übersetzen liegen.					
In dem Modul werden primäre und sekundäre Texte aus verschiedenen wissenschaftlichen Themenbereichen gelesen und diskutiert, teilweise auch übersetzt bzw. auf Koreanisch besprochen.					
Lehrformen					
<i>Seminar</i> : Referate und sonstige Präsentationen auf Basis schriftlicher Ausarbeitungen; Diskussionen; Thesenpapiere; schriftliche Arbeiten					
<i>Übung</i> : Textlektüre, Diskussionen vorbereiteter Übersetzungen bzw. vorbereiteter Texte der Sekundärliteratur					
Prüfungsformen					
Eine Modulprüfung in Form einer Hausarbeit von 20–30 Seiten Länge zur Thematik des <i>Seminars</i> .					
Voraussetzungen für die Vergabe von credits					
Regelmäßige und aktive Teilnahme (Pflicht zur Anwesenheit in mindestens 80 % der Einzelveranstaltungen über die Dauer des Semesters), mündliche Übersetzungen, Referat, Hausarbeit; ggf. Erstellung von Thesenpapieren bzw. schriftlichen Übersetzungen, kürzeren Präsentationen					

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

—

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note für das Modul O-SK geht im Regelfall mit der Gewichtung 16/29 in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Gehlmann

Hauptamtlich Lehrende: Eggert, Yang

Sonstige Informationen

Materialien werden zu Beginn und im Verlauf der Veranstaltung bereitgestellt, wobei auch die aktuellen Themen der Teilnehmer und aus sonstigem Anlass berücksichtigt werden. Text- und Themenvorschläge der Teilnehmer sind willkommen.

**– Ostasienwissenschaftlicher
Kernbereich –**

Vertiefungsmodul Ostasien

Modul-Kürzel	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
O-K3	13 CP	390 h	1.–2. Sem.	jeweils im WS bzw. SS	2 Sem.
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
Seminar 1 (5 CP)			2 SWS	318 h	10–20
Seminar 2 (5 CP)			2 SWS		
Hausarbeit (3 CP)			2 SWS		
Teilnahmevoraussetzungen					
—					
Lernziele					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> • haben die Studierenden ein Repertoire an Erkenntnis- und Arbeitsmethoden aufgebaut und einen Habitus des forschenden Lernens entwickelt • haben gelernt, sich selbstständig in den aktuellen Stand der Forschung einzuarbeiten und eigene Fragestellungen anhand von Quellen und Sekundärliteratur auf Deutsch, Englisch und in der jeweils verwendeten ostasiatischen Sprache zu bearbeiten • sind die Studierenden in der Lage, zielgerichtete Recherchen unter Heranziehung der gesamten Bandbreite fachwissenschaftlicher Hilfsmittel (gedruckte und elektronische Fachlexika und Bibliographien, Fachdatenbanken usw.) durchzuführen • haben ihre Fähigkeit geübt, wissenschaftliche Fragestellungen eigenständig zu formulieren, und werden in die Lage versetzt, Themen und Theorien in übergreifende Kontexte einzuordnen • haben durch eigene Präsentationen sowie das Verfassen einer Hausarbeit die prägnante Darstellung komplexer Inhalte und ihrer selbst formulierten Fragestellung erlernt und sich dadurch wiederum auf die Master-Abschlussarbeit vorbereitet. 					
Inhalt					
In den zwei <i>Seminaren</i> des ‚Vertiefungsmoduls Ostasien‘ werden einzelne, spezielle Themen bearbeitet, die die Region insgesamt oder mindestens zwei Länder bzw. die Wahrnehmung der Region aus der Perspektive eines oder mehrerer Länder betreffen. Das im <i>Länderspezifischen Schwerpunkt</i> und in den Basismodulen erworbene sachliche, sprachliche und methodische Wissen soll hier zusammengeführt, die Bezüge zwischen den jeweils behandelten Ländern herausgearbeitet und so ein differenziertes Verständnis für die Region Ostasien erworben werden.					
Lehrformen					
Seminare mit moderierten, interaktiven Diskussionen, Referaten, Lektüre und kritischer Sichtung der relevanten Sekundärliteratur					
Prüfungsformen					
Die Qualität der oben genannten Studienleistungen wird nach Maßgabe der Lehrenden für die Noten der Veranstaltungen berücksichtigt. Das Modul schließt mit einer Modulprüfung in Form einer Hausarbeit von 20–22 Seiten Länge ab.					
Voraussetzungen für die Vergabe von <i>credits</i>					
Erbringen aller geforderten Studienleistungen sowie Bestehen der Modulprüfung.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
—					
Stellenwert der Note für die Endnote					
Die Note für das Modul O-K3 geht im Regelfall mit der Gewichtung 13/28 (bei Schwerpunkt China oder Japan) bzw. 13/29 (Schwerpunkt Korea) in die Fachnote ein.					

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Batram, Breuer

Hauptamtlich Lehrende: Batram, Bersick, Breuer, de Boer, Eggert, Gehlmann, Moll-Murata, Osterkamp, Plassen, Roetz, Saechtig, Schmidtpott, Schreiber, Schwermann, Setzer, Wollnik

Sonstige Informationen

—